NEWSLETTER

februar 2024

FONDACIJA
HASTOR

Die Hastor Stiftung führte am Anfang 2024 ein neues Programm zur Unterstützung begabter und talentierter Schüler ein

Die Hastor Stiftung arbeitet seit Jahren daran, Methoden und Programme zu entwickeln, um möglichst vielen jungen Menschen in Bosnien und Herzegowina zu helfen und ihnen eine kontinuierliche Unterstützung auf ihrem Bildungsweg zu bieten. Seit der Gründung hat die Hastor Stiftung fast achtzehn Jahre lang ihre Türen für zahlreiche Schüler und Studenten aus Bosnien und Herzegowina geöffnet und ihnen geholfen, zu verantwortungsvollen, wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft zu werden und so die gesamte Gemeinschaft zu stärken.

In diesem Jahr hat die Hastor Stiftung ihre Mission fortgesetzt und beschlossen, einen Schritt weiterzumachen und hat neben dem regelmäßigen Wettbewerb, der für alle Schüler offen ist, im Januar auch einen Wettbewerb für begabte und talentierte Schüler aus ganz Bosnien und Herzegowina angekündigt. Der regelmäßige Wettbewerb, durch den die Hastor Stiftung im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit Tausenden von Schülern Stipendien vergeben hat, richtet sich an alle Schüler, wobei neben dem schulischen Erfolg der größte Fokus auf den sozioökonomischen Status der Schüler liegt, während der Fokus durch das neue Unterstützungsprogramm auf begabte und talentierte Schüler gerichtet ist, die sowohl im Bereich der Lehraktivitäten als auch der außerschulischen Aktivitäten hervorragende Ergebnisse erzielen. Auf diese Weise hat die Hastor Stiftung ihre Türen für eine weitere Gruppe von Schülern geöffnet und hat gezeigt, dass sie sowohl Schülern, die in äußerst schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben, als auch begabten und talentierten Schülern, die wertvoll arbeiten und bereit sind, durch die Ausbildung ihr Leben und das Leben anderer zu verbessern, große Unterstützung bietet.

Wir sind stolz darauf, dass eine außerordentlich große Anzahl von begabten Schülern aus ganz Bosnien und Herzegowina diese Gelegenheit erkannt hat und sich für unseren Wettbewerb beworben hat, an dem fast 2.500 Bewerbungen angekommen sind. Besonders Augenmerk sollte auf die Tatsache gelegt werden, dass die Hastor Stiftung eine der wenigen Organisationen aus dem Gebiet von Bosnien und Herzegowina ist, die mit diesem Wettbewerb Schülern, die in den Bereichen Sport, Kunst und Wissenschaft erfolgreich sind, die Möglichkeit eines Stipendiums bietet, um sie bei der Verwirklichung ihrer Ziele unterstützen.

Die Hastor Stiftung möchte auf diese Weise allen Schülern und Schülerinnen der Mittelschule und Grundschule die Möglichkeit und Unterstützung bieten, mit ihrer Unterstützung ihre Erfolge mutig und selbstbewusst zu erreichen und ihre Träume zu träumen. Die Anzahl der eingereichten Bewerbungen und die Qualität der Bewerbungen sind der Beweis dafür, dass die Hastor Stiftung als eine Gemeinschaft anerkannt wird, in der junge Menschen der Gesellschaft von Bosnien und Herzegowina wachsen und reifen wollen, die täglichen Fortschritt anstreben, worauf wir außerordentlich stolz sind.

Vorstellung neuer Stipendiaten der Hastor Stiftung

Wie bereits erwähnt, stellen wir Ihnen im Newsletter dieses Monats einige unserer neuen Stipendiaten vor. Auf diese Weise möchten wir unsere Begeisterung zeigen, die Reichweite der Unterstützung für junge Menschen zu erweitern, die eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der altruistischen Ziele der Hastor Stiftung spielen. Wir freuen uns, dass die Hastor Stiftung die Gelegenheit hat, talentierte und ehrgeizige Individuen in ihrer akademischen und lebenslangen Entwicklung zu unterstützen. Wir nutzen auch diese Gelegenheit, um sie herzlich in unsere große Familie aufzunehmen!

Ilma Spahić ist in Zenica geboren. Sie ist Studentin im dritten Jahr für Informatik an der Universität SSST. Für Ilma ist Informatik nicht nur eine Disziplin, sondern auch eine Möglichkeit, einen positiven Einfluss zu nehmen und die Gesellschaft zu verändern:

Ich habe über die Hastor Stiftung auf LinkedIn erfahren, wo ich von den Geschichten über ihre Arbeit und ihren Einfluss auf junge Menschen inspiriert wurde, was mich dazu veranlasst hat, mich ihnen anzuschließen. Durch mein Engagement möchte ich anderen helfen, in der Schule erfolgreich zu sein, ihr Potenzial zu entfalten und sich aktiv an freiwillige Aktivitäten zu beteiligen. Auf diese Weise möchte ich die Vision der Gemeindeentwicklung durch die Entwicklung der Bildung junger Menschen unterstützen.

Hana Burović ist eine Studentin im zweiten Jahr an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Sarajevo. Nach einem Zwiespalt zwischen der Rechtswissenschaft und der Veterinärmedizin erkannte sie, dass die Rechtswissenschaften ihre Interessen und Fähigkeiten widerspiegelten. Egal von der Wahl der Fakultät betont sie, dass die Liebe zu Tieren immer ein fester Bestandteil ihrer Persönlichkeit sein wird, sowie das Ziel, die Herzen der Menschen zu erreichen und die Verantwortung für Tiere zu Bewusstsein zu schaffen.

Über die Hastor Stiftung wurde ich erstmals bekannt, als ich ihren Podcast sah, und ich habe mich besonders interessiert, als ich eine Episode sah, in der meine Assistentin Lejla Ramić gesprochen hat. Nach weiterer Recherche der Hastor Stiftung habe ich mich entschieden, um mich zu bewerben, da mich besonders die ungewöhnliche und außergewöhnliche Arbeitsweise der Hastor Stiftung angezogen hat. Neben der finanziellen Unterstützung habe ich erkannt, dass die Vorteile, die wir als Stipendiaten der Hastor Stiftung erhalten, unbezahlbar sind, da wir die Möglichkeit haben, durch Freiwilligenarbeit zum Fortschritt unserer Gesellschaft beizutragen, aber auch an der persönlichen Entwicklung zu arbeiten, neue Bekanntschaften und Erfahrungen zu sammeln, die keinen Preis haben.

Emir Šarić kommt aus Bihać. Er ist ein Student im zweiten Jahr der Fakultät für Technik der Universität Bihać in der Abteilung für Elektrotechnik. Emirs Interesse am Mathematik und Informatik trug zu seiner Entscheidung bei, Computerwissenschaft und Informatik in derselben Abteilung zu studieren. In dem Bemühen, sein Wissen zu verbessern und seine akademischen Ziele zu erreichen, entschied er sich für das Stipendium der Hastor Stiftung zu bewerben.

Als Stipendiat der Hastor Stiftung habe ich neben der finanziellen Unterstützung die Möglichkeit, mein Wissen und meine Fähigkeiten anderen zu vermitteln, meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern und durch Freiwilligenarbeit zur Entwicklung der gesamten Gesellschaft beizutragen. Mit großer Entschlossenheit möchte ich meine Aktivitäten innerhalb der Stiftung angehen und ich glaube, dass sie mir bei der Erreichung meiner Ziele erheblich helfen werden.

Aldijana Hodžić kommt aus Sarajevo. Sie ist Studentin im dritten Jahr an der Fakultät für Maschinenbau der Universität Sarajevo in der Abteilung für Energie, Verfahrenstechnik und Umwelttechnik. Seit ihrer Kindheit ist sie fasziniert von den Mechanismen, die hinter alltäglichen Dingen stehen, und plant, ihre akademische Reise durch fortgeschrittene Studien im Maschinenbau, mit dem Fokus auf nachhaltiges Design und Energiesysteme fortzusetzend. Sie ist besonders von der Verbindung von Maschinenbau und Technologien für erneuerbare Energien angezogen und möchte zur Entwicklung sauberer und effizienter Energielösungen beitragen, die die Zukunft von Bosnien und Herzegowina gestalten werden.
Ich habe über die jahrelange Arbeit der Hastor Stiftung dank meiner Freunde erfahren. Was mich besonders angezogen hat, war die Unterstützung und das Mentoring – Programm, die sie selbstlos für Studentin und Studenten bereitstellen, und die potenziellen Freundschaften und Bekanntschaften, die sich daraus ergeben können, dass ich ihre Stipendiatin bin.

Ena Milković ist im Schweden geboren. Sie ist eine Studentin im dritten Jahr der Fakultät für Informatik an der Universität SSST. Sie war motiviert durch ihre Affinität zur Entwicklung von Algorithmen und zur Lösung von Computeraufforderungen, was sie dazu veranlasste, sich an dieser Universität zu bewerben. Sie betont, dass sie in der Hastor Stiftung eine großartige Gelegenheit sieht, ihre Ziele zu verwirklichen und sich selbst zu verbessern.

Ich erfuhr von der Hastor Stiftung durch die inspirierenden Mädchen von der Fakultät, die ebenfalls Stipendiatinnen sind. Die Aufgabe, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben und jungen Menschen zu helfen, hat mich berührt und begeistert. Ich glaube, dass ich mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten dazu beitragen kann, diese Ziele zu erreichen und der Gemeinschaft auf dem Weg zu einer besseren Zukunft zu helfen.

Kanita Obhođaš kommt aus Sarajevo Nachdem sie das dritte Gymnasium in Sarajevo abgeschlossen hat, hat sie das humanistische Studium auf zwei differente, aber symbiotisch verknüpfte Fakultäten eingeschrieben. Derzeit ist sie die Studentin des zweiten Studienjahres an der Juristischen Fakultät und an der Fakultät für Politikwissenschaft der Universität in Sarajevo.

Die Tatsache, dass ich die Stipendiatin der Hastor Stiftung geworden bin, ist ein wichtiger Schritt für mich, sowohl für meine weitere Bildung als auch für die Validation, von dem, was ich bisher gemacht habe. Ich glaube, dass die Hastor Stiftung mir vielen schönen Momente, Erfolge und vielen Freunde bringen wird und dass das immer eine gute These meines Lebenslaufs und meines Lebens sein wird.

Amina Halilović kommt aus Tešanj. Sie ist Studentin des zweiten Studienjahres an der Philosophischen Fakultät der Universität in Tuzla – Abteilung für die deutsche Sprache und Literatur. Schon seit ihrer Kindheit hatte Amina sehr große Affinitäten und sie entwickelte die Liebe für die Sprachen. Ein bedeutender Schritt für die konkrete Arbeit und aktive Erlernen der deutschen Sprache war dann, wie sie betont, als sie Philosophische Fakultät der Universität in Tuzla eingeschrieben hat.

Als ich erfahrt habe, dass ich die Stipendiatin der Hastor Stiftung geworden bin, fühlte ich und ich fühle immer noch große Verantwortung und ich bin auch stolz. Ich finde, dass es sehr wichtig ist, die jungen Menschen unterstützen und zu den jungen Menschen die Ausrichtung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, Arbeitsgewohnheiten und soziales Bewusstsein geben. Alles, was ich gezählt habe, wird auch in meiner alltäglichen Arbeit mit den Menschen, bei der besseren Einstellung des sozialen Bewusstseins und bei der Aufbau meiner Karriere sehr nützlich sein.

Elma Štalić kommt aus Tuzla. Sie ist die Studentin des zweiten Studienjahres an dem Akademischen Fachbereich der Universität in Tuzla. Seit 2019 trat sie in das Ensemble des Jugendtheaters von Tuzla ein, wo sie mit Erfolg die initiative und fortgeschrittene Phase des Schauspielstudiums abschließt. Sie hat die Mission der Hastor Stiftung erkannt und sie hat die positiven Aspekte der ehrenamtlichen Aktivitäten gesehen, was ihren Wunsch um ein Mitglied der Hastor Stiftung anregte:
Ich war auf verschiedenen Plätzen und auf verschiedene Weise ehrenamtlich engagiert. Diese Erfahrungen waren die Hauptquellen für die Entwicklung meiner Leidenschaft für die Freiwilligenarbeit und ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich die Stipendiatin der Hastor Stiftung geworden bin. Ich finde, dass ich meine bisherigen Fähigkeiten weiterentwickelt werde und auch die Neue erwerben, die neuen Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten will, kennenlernen und auf diese Art und Weise die neuen Menschen kennenlernen und mein Wissen durch die Arbeit in der Hastor Stiftung erweitern.

Artikel vorbereitet von: Semina Sadiković
Übersetzt von: Amina Kezo und Đenita Đuhera

Irma Lipovac

Die Hastor Stiftung besteht aus vielen Erinnerungen, die ihre Stipendiaten seit 2006 machen. Die größte Anzahl von den Erinnerungen stellen die monatlichen Freiwilligenarbeiten dar, mit denen man große Vorteile erreicht und nicht nur Stipendiaten, sondern auch die Hastor Stiftung. In der Rubrik der Stipendiat/die Stipendiatin des Monats neigen wir dazu, die Einzelne zwischen unseren Freiwilligen vorzustellen, die mit ihrem selbstlosen Engagement in großem Maße beitragen, unser Ziel zu erreichen und sie bereichern unsere Gesellschaft täglich. Im Folgenden präsentieren wir Ihnen die Geschichte unserer Stipendiatin **Irma Lipovac,** die ihre Persönlichkeit, wie sie betont, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, mit ihrer Bemühung und mit ihrem Wunsch erfolgreich entwickelt hat, und zwar, wie sie das immer gewünscht hatte. Wegen ihres selbstlosen Engagements hat sie den Titel Stipendiatin des Monats erreicht.

Irma Lipovac kommt aus Konjic. In ihrer Heimatstadt hat sie die Grundschule abgeschlossen, während sie ihre Mittelschule-Bildung in Zweites Gymnasium in Mostar, mathematisch-informatische Ausrichtung. Irma betont, dass sie schon seit ihrer Kindheit die Liebe zu den technischen- und Naturwissenschaften entwickelte. Sie wusste schon, als sie die Mittelschule abgeschlossen hat, dass ihre nächste Destination Fakultät für Elektrotechnik in Sarajevo ist. Derzeit ist sie Studentin des zweiten Studienjahrs, Abteilung für die Automatik und Elektronik. Unsere Irma erfuhr von der Hastor Stiftung vor sechs Jahren von ihren Freunden, die die Stipendiaten der Hastor Stiftung waren.

Als ich von der Mission und Idee der Hastor Stiftung erfahren habe, habe ich nachvollzogen, dass ich ihr Mitglied sein werden möchte und ich habe schon in der ersten Klasse der Mittelschule mein erstes Stipendium bekommen. Ich habe auch die Gelegenheit bekommen, ehrenamtlich engagiert zu sein und auch ein Teil meiner Zeit dafür zu investieren, meiner Gesellschaft und den Menschen, die dort leben, zu helfen, sagt Irma.

Am Anfang war Irma die Schülerin, die ihre Mentoren hatte, aber mit dem Beginn der Fakultät und es wurde ein neues Kapitel für sie eröffnet – die Rolle des Mentors. Wie sie sagt, sie mochte die Arbeit mit den Kindern, sie bemühte sich, die Kinder zu motivieren, dass sie für die Arbeit immer bereit sein sollen, dass sie ihre Zeit produktiv zu nutzen und dass sie sich bemühen sollen, bessere Version von sich selbst zu sein. Genau diese Eigenschaften sind die Eigenschaften des Gewinners. Das ist auch das, was uns die Hastor Stiftung lehrt. Mit Rücksicht darauf, dass sie sich in ihrer Betreuungsarbeit mit anderen Schülern gezeigt hat, ist Irma heute darauf engagiert, als Mentor-Koordinator den anderen Mentoren, damit zu helfen, ihre ehrenamtlichen Aktivitäten besser zu bereiten und besser zu implementieren, um zu ihren Schülern bessere Mentoren zu werden.

Ein Mitglied einer großen Organisation und einer Familie zu sein, wie die Hastor Stiftung ist, ist für mich eine sehr schöne Erfahrung. Das, was ich immer betone, was ich zu der schönsten Seite der Hastor Stiftung zähle, ist das, dass sie zu den Schülern und zu den Studenten die Gelegenheiten für die neuen Erfahrungen und für das Kennenlernen von neuen Menschen anbietet, sagt Irma. Sie fügt auch hinzu, dass sie während ihrer Freiwilligenarbeit viele Freunde kennengelernt hatte, die vom Tag zum Tag bedeutungsvoller sind.

Auch, die Freiwilligenarbeit in der Stiftung lehrte sie, dass man die Probleme und Schwierigkeiten der Gesellschaft nicht ignorieren soll, sondern sie immer zu lösen versuchen. Gerade dadurch verfeinerte die Stiftung ihre Persönlichkeit und machte sie zu einer produktiven und unabhängigen Person.

Die Stipendiaten der Hastor Stiftung haben mit ihren Aktivitäten durch das ehrenamtliche Engagement, jeden Tag im Hinterkopf, dass diese subtilen und kleinen Hinweise auf Aufmerksamkeit, die einer anderen Person geschenkt werden, den Tag einen anderen Menschen verbessern oder sein Leben umdrehen können, wie es in einem Zitat gesagt wurde: ***Die Freiwilligenarbeit ist nicht nur ein Akt der Güte, sondern auch der Weg zum Erkennen des eigenen Herzes und der eigenen Stärke.***

Unsere Irma hat erfolgreich den Titel der Stipendiatin des Monats gerechtfertigt. Wir haben auch festgestellt, dass ihr unerschütterlicher Geist und Wunsch zu der Veränderung der Welt machen ihre Freiwilligenarbeit effizienter und spezieller.

Am Ende, wollte sie zu allen unseren Stipendiaten eine Botschaft senden:

Das, was ich zu allen Stipendiaten sagen möchte, ist das, dass sie immer mutig ihrem Weg, den sie für sich gewählt haben, folgen. Sie sollen nicht Angst davor haben, dass sie vielleicht fallen werden. Sie sollen, nach jedem Hindernis mehr, stärker, mutiger und bereitwilliger sein. Natürlich, sie sollen wissen, dass sie sich immer eine Unterstützung von der Stiftung haben, denn die Freunde sind immer die größte Unterstützung zueinander. Genau das ist uns die Hastor Stiftung – wahre Unterstützung und Freund.

Der Artikel vorbereitet von: Aida Suljić
Übersetzt von: Đenita Đuhera

Layla Jusko

Erazmo Roterdamski sagt, dass die größte Hoffnung eines jeden Landes in einer angemessenen Ausbildung der Jugendlichen liegt. Die Hastor Stiftung zeichnet sich durch junge Stipendiaten aus, die sich gleichermaßen dem formalen und informellen Bildungswesen widmen. Die Rubrik der aktiven Jugend ist ein Raum, der dazu dient, solchen Personen - die sich in ihren akademischen, sportlichen oder anderen Aktivitäten besonders hervortun - eine besondere Anerkennung zukommen zu lassen. Daher schreiben und sprechen wir jeden Monat mit Stolz über sie, und dieses Mal wurde diese Ehre **Layli Jusko** zuteil.

Layla Jusko lebt in Sarajevo und studiert im vierten Jahr Politikwissenschaften und internationale Beziehungen an der SSST-Universität. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit Forschungen im Bereich Bevölkerungsentwicklung, öffentliche Gesundheit und Klimawandel. Von älteren Stipendiaten der Hastor Stiftung, denen sie nacheifert, hat sie gelernt, dass jedes Wissen, das sie in der Schule oder im Studium erwirbt, zum Wohl der Gemeinschaft genutzt werden sollte. Aufgrund einer Untersuchung zu Brustkrebs und Gebärmutterhalskrebs wurde sie vom Karolinska-Institut und dem Regionalbüro des UNFPA (United Nations Population Fund) für Osteuropa und Zentralasien als eine der besten Forscherinnen im Bereich Bevölkerungsentwicklung und reproduktive Gesundheit in ganz Europa ausgezeichnet. Dank dieser Anerkennung erhielt sie die Möglichkeit, die jungen Menschen aus Bosnien und Herzegowina auf der Internationalen Konferenz zur Bevölkerungsentwicklung (ICPD30) in Genf zu vertreten, wo sie als Vertreterin der akademischen Gemeinschaft und der Jugend aus ganz Europa eine Rede hielt.

Inspiriert von den Ansichten der Hastor Stiftung, immer einen Schritt weiterzugehen und auf jedem Gebiet ihr Bestes zu geben, organisierte Layla im letzten Jahr die erste UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change) Jugendkonferenz für Klimaschutzmaßnahmen in Bosnien und Herzegowina. Im Rahmen dieser Konferenz führten sie Untersuchungen durch und erstellten basierend auf dem Feedback der Jugendlichen eine Tagesordnung für die Konferenz, um das Bewusstsein für Themen wie Klimaschutzmaßnahmen, Naturkatastrophen, öffentliche und mentale Gesundheit, die Beteiligung junger Menschen an Politik und Entscheidungsfindungsprozessen,

die Rolle der Medienkompetenz sowie die Rolle von Klimaschutzmaßnahmen bei der Friedensförderung zu schärfen.
Ebenso erhielt sie die Möglichkeit, die Jugendlichen auf der COP28 (Conference of the Parties) innerhalb der Delegation von Bosnien und Herzegowina zu vertreten und den Entscheidungsträgern aus verschiedenen Ländern die Perspektive der Jugendlichen aus Bosnien und Herzegowina näherzubringen.

Da es für sie sehr wichtig war, gute Vorbilder zu haben, die sie schließlich in der Hastor Stiftung kennengelernt hat, und da sie die Unterstützung der Stiftung bei ihren Forschungen und ihrem Fortschritt geschätzt hat, betrachtet sie die Hastor Foundation als eine Gelegenheit zum Aufbau von Brücken zwischen den Generationen durch Mentoring-Programm und Unterstützung bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft, in der junge Menschen befähigt und motiviert sind, lebenslang zu lernen. Deshalb bemüht sich Layla durch verschiedene Projekte und Initiativen direkt auf das Leben junger Menschen in ihrer Umgebung einzuwirken und sie täglich zu inspirieren, genauso wie es ältere Stipendiaten der Stiftung bei ihr getan haben.

Sie betont, dass sie in der Stiftung erkannt hat, dass Lernen der Schlüssel zu persönlichem und gemeinsamem Fortschritt ist und dass es wichtig ist, ein proaktives Mitglied der Gemeinschaft zu sein und nach neuem Wissen und Fähigkeiten zu streben. Die Hastor Stiftung hat sie gelehrt, niemals aufzugeben, immer bestrebt zu sein, besser zu werden und ihr Wissen zu teilen und damit zur Gemeinschaft beizutragen, denn Wissen ist nicht nur Wissen zu haben, sondern auch Wissen weiterzugeben. In diesem Zusammenhang möchte sie junge Menschen dazu ermutigen, den Lernprozess zu schätzen, der lebenslang ist:

Haben Sie keine Angst, Fragen zu stellen und zu forschen. Lernen ist ein unerschöpflicher Schatz, der persönliches und kollektives Wachstum ermöglicht. Seien Sie neugierig, mutig und offen für kontinuierliches Lernen, denn genau in diesem Prozess liegt der Schlüssel zur Verwirklichung Ihrer größten Potenziale.

Artikel vorbereitet von: Aldina Šaljić
Übersetzt von: Hanan Bečić

Nihada Šehagić

Lernen Sie diesen Monat unsere Alumna Nihada Šehagić kennen - die Trägerin des Wandels und der positiven Energie in der Gemeinschaft. Nihada Šehagić ist Diplomingenieurin für medizinisch-labortechnische Diagnostik. Sie hat sich ihren Weg mit Ausdauer und Beharrlichkeit auf sehr engagierte Art und Weise aufgebaut. Sie wurde in Bugojno geboren und lebt und arbeitet heute in Zenica, wo sie seit sieben Jahren im Kantonalen Krankenhaus Zenica im medizinischen Sektor beiträgt.

Nihada begann ihre Ausbildung in Bugojno und studierte ab 2008 an der Fakultät für Gesundheitsstudien der Universität Sarajevo. An der genannten Fakultät erwarb sie den Titel eines Masters in medizinischer Labordiagnostik.

Nach langjährigem Engagement im privaten Sektor fand Nihada 2016 ihren Platz im Kantonsspital Zenica. Seitdem hat sie kontinuierlich zur Verbesserung des medizinischen Sektors und zur Bereitstellung erstklassiger Dienstleistungen für Patienten beigetragen. Nihadas Beitrag zur Gemeinschaft spiegelt sich jedoch nicht nur in ihrer Tätigkeit innerhalb der Krankenhausmauern wider, da sie auch viele Jahre lang eine aktive Freiwilligen- und Stipendiatin der Hastor Stiftung war. Schon damals erkannte sie, wie sie betont, die Bedeutung von Mentoring und Freiwilligenarbeit, insbesondere durch die Unterstützung junger Menschen. Über die Hastor Stiftung engagierte sie sich ehrenamtlich als Mentorin für eine Gruppe von zehn Studenten weiterführender medizinischer und zahnmedizinischer Schulen und unterstützte sie durch verschiedene Aktivitäten. Durch ehrenamtliche Arbeit mit Gymnasiasten organisierte sie oft einmonatige Workshops zum Thema ihres Berufes, von dem sie selbst wusste, dass er sie sehr liebte, und unterstützte sie so bei der Bewältigung des Schulstoffs. Ihr ehrenamtliches Engagement zeigte sich deutlich in den verbesserten schulischen Leistungen der jüngeren Stipendiaten.

In 2011 wurde ich Freiwillige und Stipendiatin der Hastor Stiftung und erfuhr während meines Studiums in Sarajevo durch einen Freund davon. Durch die gesammelten Erfahrungen und Freiwilligenarbeit in der Stiftung habe ich mein Mitgefühl weiter entwickelt und gelernt, dass die Nächstenliebe gegenüber anderen immer zu einem Menschen zurückkommt, auch wenn er es am wenigsten erwartet.

Sie hat das Trainee-Entwicklungsprogramm der Hastor Stiftung durch siebzehn Modulen erfolgreich abgeschlossen: Qualitätssystem und Geschäftsverhaltenskodex, Verfassen von Lebensläufen und Motivationsschreiben, Kommunikationsfähigkeiten, Personalmanagement. Grundlagen des Vertriebs und der Beziehung zu Kunden, Rechtsbeziehungen, Unternehmenskommunikation, Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Verhandlungsgeschick, Präsentationsfähigkeiten, Team und Teamarbeit, Grundlagen des Marketings, Grundlagen des Finanzwesens, Grundlagen des Bürobetriebs, Grundlagen des Managements, Grundlagen des Rechnungswesens und die Rolle der IT im Geschäftsprozess. Die meisten dieser Fähigkeiten helfen ihr immer noch sehr bei ihrer täglichen Arbeit und tragen im Allgemeinen zu einem erfolgreichen Geschäftsleben bei, wofür sie der Hastor Stiftung immer dankbar sein wird.

Aus Zenica kommende Nihada Šehagić ist ein inspirierendes Beispiel für eine erfolgreiche Frau, die gleichzeitig eine Karriere aufbaut und einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft ausübt, da sie sich mit Präzision in der medizinischen Labordiagnostik und sich der Unterstützung junger Menschen durch ehrenamtliches Engagement widmet. Engagierte junge Frauen wie Nihada sind in der heutigen Gesellschaft außergewöhnliche Vorbilder. Ihr Fachwissen, ihr Engagement und ihre humanitäre Arbeit tragen nicht nur zum beruflichen Erfolg bei, sondern inspirieren auch andere junge Menschen, ihren Weg zu gehen. Ihre Geschichten erinnern daran, dass junge Menschen die Kraft und das Potenzial haben, durch eine Kombination aus Fachwissen, Arbeit und sozialer Verantwortung einen bedeutenden Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Neben ihrem Berufsleben hat die Ingenieurin auch in ihrer Freizeit Freude daran, Kuchen und Süßigkeiten zu backen. Dies gibt ihr die Möglichkeit, kreativ zu sein und wertvolle Zeit mit ihrer Familie zu verbringen.

Ganz zum Schluss richtet Nihada noch eine Botschaft an die aktuellen Stipendiaten und Studierenden:

Betrachten Sie Erfolg als die Zufriedenheit mit Ihrem eigenen Geisteszustand. Ein freier Mann ist nur einer, der einen freien Geist hat. Der mentale Zustand eines Einzelnen ist der Ausgangspunkt für alle Lebenserfolge – sowohl auf persönlicher als auch auf kollektiver Ebene.

Übersetzt von: Gabriel Jelić

Lamija Slomić

Diesen Monat bringen wir in der Kolumne der positiven Geschichten unserer Freiwilligen eine neue, ungewöhnliche Geschichte, die sie in eine neue Ecke des Freiwilligenmodells der Hastor Stiftung führt. Dass wir alle eine Familie sind, die seit Jahren von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung geprägt ist, wird auch durch die folgende Geschichte gerechtfertigt, die Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird. Da die Hastor Stiftung vor kurzem mit der Umsetzung eines neuen Modells der Freiwilligenarbeit begonnen hat, bieten Stipendiaten im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements über Vereine mit besonderen Aufgaben, Lehrworkshops und Kurse für Stipendiaten an, die Schwierigkeiten mit bestimmten Schulfächern oder bestimmten Bereichen haben. Eine der Stipendiatinnen, die sich ehrenamtlich mit Studierenden in Lehrworkshops engagiert, ist unsere **Lamija Slomić,** deren Erfahrungen wir im Folgenden darlegen.

Lamija Slomić kommt aus Čelić und studiert im dritten Jahr an der Fakultät für Pharmazie in Tuzla. Sie ist Mitglied des Clubs der Studierenden der Gesundheitswissenschaften und engagiert sich seit drei Jahren ehrenamtlich als Mentorin für Oberstufenschüler.

Lamija weist darauf hin, dass ihre Zusammen arbeit mit Studierenden aufgrund des Vertrauens, das sie immer zu Beginn aufzubauen versucht, auf einem beneidenswerten Niveau sei.

Als wir aufwuchsen, wurde sich unser Gesprächspartner zunehmend der Bedeutung des Bildungsprozesses im 21. Jahrhundert bewusst und entwickelte eine Liebe dafür. Sie versucht, diese Liebe auf seine Studenten zu übertragen und sie zu ermutigen, über die Hochschulausbildung und die Berufe zu sprechen, die sie interessieren. Dieser Moment passiert jedoch manchmal jedem, wenn es an Motivation mangelt, und so weist Lamija darauf hin, dass sie dann ihr Bestes gibt, um für alle ihre Schüler eine Motivation und ein Leitstern zu sein, weil sie sich ihres Einflusses auf deren Bildungswege bewusst ist.

Lamija widmete sich voll und ganz dieser Art der Freiwilligenarbeit, was sich auch an den guten Ergebnissen der von ihr unterrichteten Schüler zeigt. In der Überzeugung, dass eine gute Vorbereitung die halbe Arbeit ausmacht und ein gut ausgearbeiteter Plan der wichtigste Teil auf dem Weg zu einem bestimmten Ziel ist, begann Lamija mit der Erstellung eines flexiblen Unterrichtsplans, um allen Schülern das bestmögliche Wissen zu vermitteln und Lerntechniken.

Ich kontaktiere die Schüler immer zuerst, um einen Unterrichtstermin zu vereinbaren. Dann schicken sie mir die Bereiche, an denen sie in der Chemie arbeiten, damit ich mich auf den Unterricht vorbereiten kann. Ich gehe alle Aufgaben immer im Detail durch und wenn es einen Teil gibt, an den ich mich nicht erinnern kann, schaue ich mir unbedingt die Videos auf YouTube an, damit ich beim Erklären kein einziges Detail übersehe und um den jüngeren Schülern das Wissen so gut wie möglich zu vermitteln und sicherzustellen, dass sie verstehen, was erklärt wurde.

Sie weist darauf hin, dass der theoretische Teil des Feldes den ersten Schritt im Prozess des Haltens von Anweisungen darstellt und dann mit der Erläuterung der Aufgaben übergeht, die gemeinsam bearbeitet und geübt werden. Nachdem sichergestellt wurde, dass der Schüler für selbständiges Arbeiten bereit ist, gibt Lamija Übungen und Hausaufgaben, die die Schüler selbständig bearbeiten. Sie prüft alles im Detail und gibt sein endgültiges Urteil ab.

Das Feedback nach den Freiwilligenstunden und den Anweisungen ist unbezahlbar, und aus diesem Grund weist Lamija darauf hin, dass ihr schönster Moment in diesem gesamten Prozess das Endergebnis in Form besserer Noten der Schüler selbst ist.

Wir alle sind während unserer Ausbildung auf Bereiche gestoßen, deren Verständnis wir uns nicht schnell merken können. In solchen Situationen ist die Hilfe älterer und gebildeterer Menschen äußerst wichtig und für Studierende wie ein Licht am Ende des Tunnels. Genau hiervon ausgehend startete die Hastor Stiftung ein neu geschaffenes Freiwilligenmodell, mit dem Ziel, den Bildungsprozess der Stipendiaten zu erleichtern. Wie das alles aus der Sicht der Studierenden aussieht, erzählte uns die Studentin uns Wissenschaftlerin Erna Spahić:

Dank der Anleitung von Lamija habe ich außergewöhnliche Ergebnisse in der Chemie erzielt. Ihre Unterstützung und professionelle Anleitung waren Schlüsselfaktoren für meine Entwicklung. Ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, von ihr zu lernen und diesen Erfolg in meiner Ausbildung zu erzielen. Das Ergebnis des Unterrichts war ein Notendurchschnitt von fünf und besser in Chemie. Ich war äußerst zufrieden und stolz, als ich solche Ergebnisse erzielt habe. Die Mühe, die ich in das Lernen investiert habe, hat sich gelohnt und die Verbesserung des Durchschnitts in diesem Fach gab mir zusätzliche Motivation für weitere Erfolge. Und schließlich bin ich der Hastor Stiftung äußerst dankbar, dass sie uns diese Anweisungen zur Verfügung gestellt hat und uns bei der weiteren Ausbildung und der Überwindung bestimmter Hindernisse geholfen hat.

Abschließend verrät uns Lamija, was die Hastor Stiftung für sie bedeutet und wie sich ehrenamtliche Prozesse auf sie auswirken:

Ich bin der Hastor Stiftung dankbar, die uns in allem unterstützt! Dank der Freiwilligenstunden und der Unterstützung der Stiftung erwerben wir durch die Art der Freiwilligenarbeit neue Kenntnisse und Fähigkeiten, tauschen verschiedene Erfahrungen aus, lernen uns kennen, schließen neue Freunde und wann immer wir Hilfe brauchen, haben wir jemanden, den wir um Hilfe bitten können.

Artikel vorbereitet von: Adelisa Begić
Übersetzt von: Nadira Sofović

Clementine

Im Auge des Betrachters,
Licht spielt mit einer ungetrunkenen Tasse Kaffee,
wie ein Prisma, das die Stille des Morgens durchbricht.
Wo der Glanz verblasst
wir entdecken Wege
in einem endlosen Strudel der (Un)Gleichmäßigkeit.

Stille liegt in der Luft,
wie ein Schatten, der in der Dämmerung tanzt.
Die Rinde der Clementine wird von der Zeit zertrampelt
hinterlässt Spuren der Vergänglichkeit.
Wir entdecken einen Atemzug, der erinnert
zum Flüstern der Winde im Bezirk der alten Länder,
wo die Sonne die himmlischen Höhen verbrennt.

An ihrem Schicksal ist die Kraft der Natur beteiligt.
Während wir die Schichten freilegen, hören wir ein Geräusch
als ob das Stroh unter unseren Füßen knacken würde.
Es erklingt wie eine Melodie, die aus der Essenz der Existenz entsteht.

Semina Sadiković
Übersetzt von: Nadira Sofović

FONDACIJA HASTOR

Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,
Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

Redaktion

Maida Sarić
Almina Šabanović-Kokot
Semina Sadiković
Aida Suljić
Aldina Šaljić
Adelisa Begić
Semina Sadiković

Grafikdesign

Sara Keserović

Titelseite
Nejla Dedić